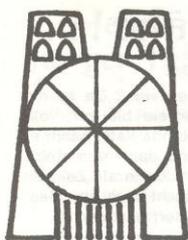


pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

5/Jahrgang 9

Juni 1981

SEITE 2

- FREUNDSCHAFT, SEHNSUCHT, NÄHE ...
- 80 JAHRE „ST. ANTON VON PADUA“

SEITE 3

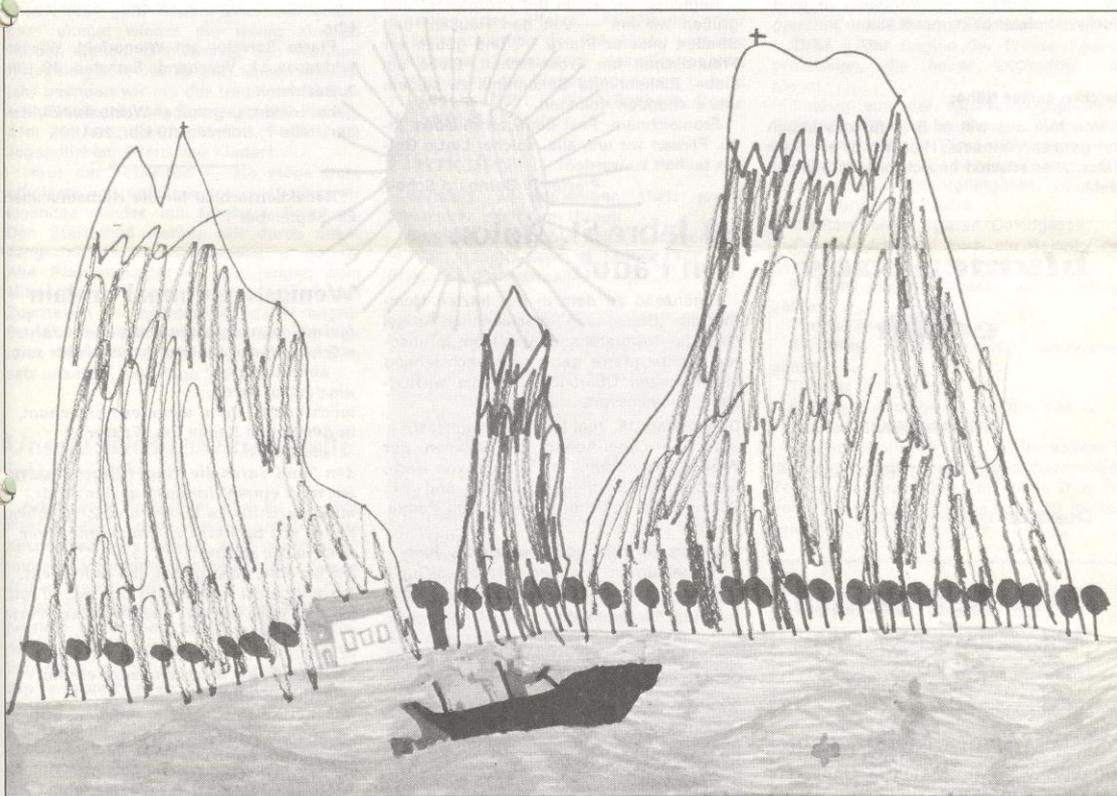
- JUGEND U. JUNGSCHAR
- 2. HAUSMUSIKABEND
- UNSER TERMINKALENDER
- FRONLEICHNAM

SEITE 4

- AUS UNSERER PFARR-FAMILIE
- AN DER QUELLENSTRASSE BEGINNT DER BALKAN

Auflagenhöhe: 9000

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“; für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Marwal; alle 1100 Wien, Quellenstraße 197, Telefon 64 12 03.
Druck: A. Kirsch, 1072 Wien, Kaiserstraße 8-10.



Prämierte Zeichnung von Wolfgang REITTER, 7 Jahre, anlässlich unseres Zeichenwettbewerbes zum Thema: „Wie habe ich Gott in den Ferien erlebt!“

**RECHT ERHOLSAME FERIEEN FÜR SEELE UND LEIB WÜNSCHT IHNEN
DIE PFARRGEISTLICHKEIT UND DIE REDAKTION.**

Freundschaft, Sehnsucht, Nähe . . .

60 Tage nach Ostern feiert die Kirche das Fronleichnamfest. Wir ziehen an diesem Festtag mit dem Allerheiligsten durch die Straßen unserer Pfarre und wollen mit diesem Sichtbarmachen kundtun, daß der Herr in seiner Liebe uns nahe ist, ja daß der Herr von der weißen Brotgestalt in der Monstranz unsere Häuser segnen, den Familien Frieden und seine Nähe schenken möchte. Besinnen wir uns, was Fronleichnam eigentlich ist.

Die grenzenlose Liebe des Herrn schenkte sich uns am Gründonnerstag in dieser Brotgestalt als Zeichen seiner Nähe, seiner Sehnsucht und seiner Freundschaft. Er nahm gleichsam in diesem Liebesmahl mit seinen Freunden seinen Tod voraus, als er sich ihnen schenkte mit den Worten: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib; nehmet hin und trinket, das ist mein Blut. Tut dies zu meinem Andenken!“ Die Kirche bezeichnet dieses Geschehnis als „Geheimnis des Glaubens“. — Und so sprechen wir es nach der Wandlung in jeder Eucharistiefeier bekennd aus.

Zeichen seiner Nähe:

Von hier aus will er Brot für das Leben der ganzen Welt sein. Hier tritt er ein beim Vater. Hier schenkt er sich uns im heiligen Mahl.

Zeichen seiner Sehnsucht:

Im heiligen Text lesen wir: „Da er die Seinen liebte, liebte er sie bis zur Vollendung.“ Und als die Stunde kam, nahm er beim Mahl das Brot und dann den Kelch und schenkte sich selber darin als Zeichen seiner Liebe und Sehnsucht nach uns Menschen. Nahe wollte der Herr uns sein . . .

Zeichen seiner Freundschaft:

„Ich nenne euch nun nicht mehr Knechte, Freunde habe ich euch genannt, weil ich euch alles anvertraut habe, was ich von meinem Vater gehört habe.“

Freundschaft sucht Vertrautheit und Nähe. Freundschaft will sich verschenken und mitteilen. Hier verschenkt sich der Herr selber als Geschenk an uns. Er wird Geber und Gabe zugleich in diesem unauslotbaren Geheimnis der Liebe. Geben wir darum der uns suchenden Liebe des Herrn auch unsere Antwort. Werden wir gleichsam Echo und Frucht dieser Liebe.

Begleiten wir ihn in der Prozession, und grüßen wir ihn — von den Häusern und Straßen unserer Pfarre —, und geben wir Freundschaft um Freundschaft, Liebe um Liebe, Einkehr und Bekenntnis zu seinem uns suchenden Kommen.

Fronleichnam, Fest des Herrenleibes Jesu. Freuen wir uns alle, solcher Liebe Gottes teilhaft zu werden!

Pfarrer P. Bernhard Scholz

80 Jahre St. Anton von Padua

Ergänzend zu dem in der letzten Nummer der „Begegnung“ erschienenen Artikel über das bevorstehende Jubiläum in unserer Nachbarpfarre geben wir nachstehend einen kurzen Überblick über die wichtigsten Jubiläumsveranstaltungen:

Donnerstag, 18. Juni (Fronleichnamfest)

1. Chor-Orgel-Abend (im Rahmen der Wiener Festwochen) mit Werken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Liszt und F. Schmid, Madrigalchor Antonius von Padua. Beginn: 19.30 Uhr.

Samstag, 20. Juni, und Sonntag, 21. Juni

Fußballturnier um den „Antonius-Cup“, veranstaltet vom Reichsbund St. Anton. *)

Sonntag, 13. September

Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde nach Maria Lanzendorf von Oberlaa über die Felder. *)

Sonntag, 4. Oktober

Erntedank- und Krankenfest der Pfarrgemeinde um 9 Uhr. Veranstalter: Pfadfindergruppe 1, „St. Georg“.

Sonntag, 18. Oktober

2. Chor-Orgel-Abend mit Werken von M. Haydn, J. Brahms und F. Mendelssohn-Bartholdy. Beginn: 19.30 Uhr.

Sonntag, 25. Oktober

Besuch der Priestergräber von St. Anton von Padua im Zentral- und Matzleinsdorfer Friedhof. *)

*) Für die mit einem Sternchen versehenen Veranstaltungen werden noch genauere Daten rechtzeitig bekanntgegeben, ebenso weitere Veranstaltungen.

Wenn Sie am Sonntag erst später heimkommen und noch keinen Gottesdienst mitgefeiert haben, geben wir Ihnen nachstehende

Spätmessen

in der näheren und weiteren Umgebung unserer Pfarre bekannt:

1. Bezirk

Dominikanerkirche St. Maria Rotunda, Postgasse 4: Sonntag, 20 Uhr.

St. Stephan, Stephansplatz 3: Sonntag, 21 Uhr.

3. Bezirk

Muttergottespfarre, Jacquingasse 12: Sonntag, 20 Uhr.

4. Bezirk

Südbahnhof, Sonderwarteraum: Sonntag, Frühmessen um 5.45 Uhr, 6 Uhr.

10. Bezirk

St. Johann, Keplerplatz 6: Sonntag, 19 Uhr.

Franz von Sales, Holeyplatz 1: Sonntag, 19 Uhr. Vorabend: Samstag, 19 Uhr.

Zur Heiligen Familie, Puchsbaumgasse 9: Sonntag, 19 Uhr. Vorabend: Samstag, 19 Uhr.

Pfarrkirche Salvator am Wienerfeld, Wienerfeldgasse 11: Vorabend: Samstag, 19 Uhr.

7. Bezirk

Lazaristen, gegenüber Westbahnhof, Kaiserstraße 7: Sonntag, 19 Uhr, 20 Uhr.

Redaktionsschluß für die Herbstnummer: 22. September 1981.

blumenhaus

edith

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRAUSSE

Dekorationen - Kränze

QUELLENSTRASSE 203

1100 WIEN

Tel. 78 39 71

Gebet der Auto- u. Motorradfahrer

Gib mir, o Gott, eine feste Hand, ein wachsames Auge, damit kein Mensch durch meine Schuld verletzt wird, wenn ich vorbeifahre. Du gabst mir das Leben; ich will zu dieser Gabe Sorge tragen. Beschütze auch alle, die mit mir fahren. Hilf mir, den Wagen (das Motorrad) sicher zu steuern, und laß mich nicht durch Raserei die Schönheit dieser Welt vergessen.

Maria, wir stellen uns auf dieser Fahrt unter deinen Schutz. Heiliger Schutzengel, sei mein Reisebegleiter.

Wenigstens einmal im Jahr

Mein Gott, wenigstens einmal im Jahr möchte ich die Wohnungstür hinter mir abschließen, um fortzufahren; möchte aufstehen, wenn es mir behagt, in der Sonne liegen, im Wasser planschen,

den Sand durch die Finger rinnen lassen. Ich muß einmal hinaus aus der Stadt, mich durchlüften lassen und Zeit haben. Fahre mit in meinen Urlaub, ans Meer oder in die Berge.

Sei bei mir, ganz gleich, wo es hingeht. Ich will nicht nur hinaus aus dem Trott, ich will auch einmal wieder deine Worte lauter hören

in der Stille, in der Ruhe.

Mein Gott, ich möchte wieder einmal richtig Vater sein,

mit meiner Frau spazierengehen, mit meinen Kindern spielen.

Ich möchte ein Buch lesen, das keine Pflichtlektüre ist.

Dann werde ich vielleicht auch deine Liebe zu mir besser verstehen.

Dann kann ich vielleicht auch wieder besser beten.

Dann werde ich spüren, daß du immer Zeit für uns hast,

immer nahe bist;

daß ich nicht nur Sonne und Wind brauche,

sondern vor allem die Sonne und den Hauch deiner Liebe.

Paul Roth



Jugend und Jungschar Termine! Termine!

... sind nicht nur Vermerke im Kalender, sondern können echte Erlebnisse werden, zu denen wir immer wieder einladen.

Da wäre zunächst das **Pfingstlager**. Die Buben zelteten in Grub bei Heiligenkreuz, die Mädchen lagerten im Peilsteinhaus.

Das **Jungscharfußballturnier** läßt am Samstag, dem 13. Juni, die Bälle rollen. Beginn ca. 14 Uhr auf dem Sportplatz. Alle Eltern der Jungscharkinder laden wir zu einem **Elternnachmittag** ein — auch alle anderen Interessenten sind gerne gesehen. Wir wollen Gelegenheit geben in Filmen und Spielen ein bißchen Jungscharleben miterleben zu lassen. Für all jene ist dieser Nachmittag gedacht, welche Kinder gern haben und auch selbst gern einmal wieder ein wenig kindlich werden wollen. Donnerstag, den 18. Juni (Fronleichnam), um 16 Uhr. Unser Arbeitsjahr beenden wir mit der traditionellen **Abschlußfeier** auf dem Sportplatz am Freitag, dem 26. Juni, um ca. 18 Uhr. — Für alle Jugendlichen, Eltern und Kinder!

Nach der Ferienzeit — sie möge froh, erholsam und unfallfrei sein — treffen wir einander wieder mit frischem Schwung. Den Startschuß werden wir durch unser **Jungscharfest** am 12. September geben. Alle Pfarrmitglieder — die jungen zum Mitmachen, die nicht mehr so jungen zum Zuschauen — möchten wir dabei begrüßen können. Wir freuen uns auf ein weiteres Mitmachen, Interesse und den Einsatz unserer „Aktivlinge“.

N. K.

Unsere Kirchenbeitragsstelle informiert

Arbeitslose Katholiken sind für die Zeit ihrer Arbeitslosigkeit von der Leistung des Kirchenbeitrages befreit. Auch werden etwaige Rückstände zumindest für diesen Zeitraum gestundet.

Um diese Sonderregelung in Anspruch nehmen zu können, werden die Betroffenen gebeten, sich bei ihrer Kirchenbeitragsstelle schriftlich oder persönlich mit den entsprechenden Unterlagen zu melden.

Mit dieser Maßnahme wollen wir, der Anregung der Österreichischen Bischofskonferenz entsprechend, ein klein wenig zur Linderung dieses Problems beitragen.

Kirchenrenovierung

Wer auf der Quellenstraße bei der Pfarre vorbeigeht, bemerkt, daß für den Abschluß der Außenrenovierung nun auch diese Seite eingerüstet ist.

Wir danken für Ihre bisherigen hochherzigen Spenden und bitten herzlich um Ihre weitere Mithilfe für dieses Anliegen.

2. Hausmusikabend junger Talente

findet am **Samstag, dem 20. Juni 1981, um 19 Uhr im Pallottisaal** statt. So wie im Vorjahr wollen unsere „jungen Talente“ auch heuer Ihre Ohren mit Kostproben auf Klavier, Violine, Cello, Flöten, Gitarren und anderen Instrumenten verwöhnen.

Bitte „hör'n Sie sich das an“!



Der **PFARRGEMEINDERAT** hielt am 2. 6. 1981 eine Plenarsitzung ab. Im Mittelpunkt der Beratungen standen folgende Themen: karitative Aufgaben, finanzielle Situation der Pfarre, Fortführung der Außenrenovierung der Pfarrkirche und des Pfarrhofes, Erneuerung des Pfarrsaales, Vorbereitung der Klausurtagung am 10. und 11. Oktober 1981 in Groß Rußbach, Sorge um geistliche Berufe.

Pfarrkaffee

Sonntag, 6. September 1981: erster Pfarrkaffee nach dem Urlaub.

Sonntag, 4. Oktober 1981: Kommen Sie wieder auf ein Schalerl Kaffee (Tee) ins Pfarrhaus (Pallottisaal).

Unser Terminkalender

- 18. Juni 1981** Fronleichnamfest.
Einsetzung des Altarsakramentes. Genaues Programm siehe oben. Die Prozession gilt nicht als Erfüllung der Sonntagspflicht. Nach der Prozession ist sofort ein Gottesdienst.
- 24. Juni:** Fest Johannes des Täufers.
- 25. Juni 1981:** Bibelgesprächsrunde, 20 Uhr.
- 29. Juni 1981:** Fest der Apostel Petrus und Paulus.
- 2. Juli 1981:** Fest Mariä Heimsuchung.
- 15. August 1981:** Mariä Himmelfahrt (gebotener Feiertag).
- 8. September 1981:** Mariä Geburt.
- 10. September 1981:** Gebetsabend in der Kirche, 20 Uhr.
- 12. September 1981:** Mariä Namen (erinnert an die Befreiung Wiens von den Türken 1683).
- 20. September 1981:** Fußwallfahrt der Familien nach Maria Lanzendorf. Treffpunkt 8.45 Uhr, Endstation Straßenbahnlinie 67, Kurzentrum Oberlaa.
- 21. September 1981:** Fest des heiligen Matthäus.
- 1. Oktober 1981:** Gebetsabend in der Kirche, 20 Uhr.
- 2. Oktober 1981:** Schutzengelfest.
- 4. Oktober 1981:** Fest des heiligen Franz von Assisi.

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

- 7.00 Uhr Frühmesse
- 8.00 Uhr Pfarrmesse
- 9.30 Uhr Kindermesse
- 11.00 Uhr Spätmesse
- 18.30 Uhr Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

- 7.00 Uhr Frühmesse
- 8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

Fronleichnam

in unserer Pfarre am Donnerstag, dem 18. Juni 1981 (gebotener Feiertag):

8 Uhr Hochamt: Spatenmesse von W. A. Mozart.

Für Kinder findet der Wortgottesdienst getrennt um 8 Uhr im Pallottisaal statt.

Zirka 9 Uhr Beginn der Fronleichnamsprozession, die heuer folgenden Weg nimmt:

Auszug aus der Kirche, Buchengasse, Sonnleithnergasse, Davidgasse, Karmarschgasse, Inzersdorfer Straße, Neilreichgasse, Hardtmuthgasse, Bernhardstalgasse, Rotenhofgasse, Malborghetgasse, Buchengasse, zurück zur Kirche.

1. Altar: Fernkorngasse, Davidgasse.
Thema: „Ich hab' euch ein Beispiel gegeben.“

2. Altar: Hardtmuthgasse, Bernhardstalgasse.

Thema: Brotbrechen.

3. Altar: Rotenhofgasse, Malborghetgasse.

Thema: Eucharistie.

4. Altar: Buchengasse, vor der Kirche.
Sakramentaler Segen.

Bei Schlechtwetter ist die Prozession in der Kirche oder nur Fronleichnamsfest. Zeigen Sie durch Ihre Teilnahme Ihre Zugehörigkeit zur Pfarrgemeinde und Ihr Bekenntnis zu Christus.

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER - SCHEREN

MANICURE-ETUIS

BESTECKE

VERSILBERTES

TAFELGERÄT

ZINN

GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100

Fußgeherzone



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

KOLAR Andreas, Herzgasse 18/5/18, STEJSKAL Martin, Davidgasse 76—80/4/17, SCHRAMPF Gabriele, Quellenstraße 138—140/4/49, GRONIEWICZ Silvia, Inzersdorfer Straße 76/2/14, WEINER Karin, Karmarschgasse 53/1/1/1, SICHERA Christian, Zur Spinnerin 29/1/4/20, PRACHACZEK Susanne, Gußriegelstraße 5/15/3/9, STERNICZKY Markus, Quellenstraße 138—140/1/15, SPILLER Elisabeth, Fernkorngasse 28—30/1/23, PLZAK Michaela, Davidgasse 76—80/14/10, VARGA Bernhard, Bernhardtthalgasse Nr. 21/2/2/7, WIBIRAL Thomas, Quellenstraße 160/20, KLABECEK Andreas, Pernerstorfergasse 78/1/7, ZEDNICEK Christine, Fernkorngasse 17/4/6/10, SCHÖNE Catharine, Davidgasse 64/2/33, FORSTER Daniel, Holbeingasse 2/1/6, DENINGER Norbert, Belgradplatz 2/3/33, NOVAK Jürgen, Pernerstorfergasse 87/11, KUZMICH Thomas, Knöllgasse 27/15, KARANITSCH Bettina Maria, Karmarschgasse 26/5/1/4, BRUCKNER Barbara, Fernkorngasse Nr. 17/1/4/19, PAUSE Peter Thomas, Sonnleithnergasse 49/3/2/9, LINDNER Sandra, Buchengasse 131/1/1/3, HEJL Andrea, Fernkorngasse 44/1/2/10, FREY Yvonne, Angelligasse 101/1/11, GAIL Martha Anna, Friesenplatz 1—2/6/6, HLADIK Reinhard, Knöllgasse 36/5/36, HOCHMAYER Andreas, Inzersdorfer Straße 60/1/8, SCHULLNER Petra, Herzgasse 18, PUMMER Anjlec, Davidgasse 76—80/15/18.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

GERDENICH Anton, Quellenstraße Nr. 154/33, IVANZICH Herbert, Bernhardtthalgasse 37/8/9, JAROS Augustine, Troststraße 68—70/16/15, JUST Christine, Gußriegelstraße 36/62, KAMISCHKE Stefanie, Pernerstorfergasse 92/26, KON Franz, Angelligasse 78—80/2/26, KUCERA Leopoldine, Inzersdorfer Straße 95/17, LECHER Frank, Pernerstorfergasse 75/6, PESZLEN Stephan, Troststraße 68—70/26/1, PISACKA Maria, Triester Straße 9/32, SASSMANN Ludmilla, Fernkorngasse 42/24, SZOKOLL Karl, Knöllgasse 32/3, SCHÖNHERR Stanislaus, Herzgasse 78/15, STAUFER Katha-

rina, Pernerstorfergasse 84/32, ZOUFAL Johanna, Troststraße 68—70/2/9, BAJONES Johanna, Hardtmuthgasse 112/19, BAUER Anna, Zur Spinnerin 23/20, BEDNAR Melanie, Fernkorngasse 28/2/1/50, BRANDSTETER Franz, Angelligasse 116/5, BRAUN Gertrude, Troststraße 98/4/14, BRAUNEDER Leopold, Davidgasse 76—80/2/2/13, DUDA Rudolf, Zur Spinnerin 2/24, EBNER Johanna, Davidgasse 76—80/20/17, HARICH Rudolf, Buchengasse 134/11, HELM Eleonore, Inzersdorfer Straße 111/9/19, KECK Anna, Quellenstraße 203/1/19, LUDWAN Anna, Eckertgasse 17, MERTL Heribert, Troststraße 98/1/8, MISCH Johanna, Davidgasse 76—80/8/3, MOROZKO Agnes, Knöllgasse 41/34, NEUBAUER Alexander, Holbeingasse 1/6, PACHLER Berta, Inzersdorfer Straße 117/1, RICHERES Maria, Quellenstraße 205/2/25, SCHERZ Anna, Pernerstorfergasse 88/16, SCHMID Katharina, Troststraße 100/3/21, SCHORT Germana, Zur Spinnerin 33/1, STICHA Franziska, Angelligasse 118/23, ULZ Olga, Quellenstraße 169/5/15, WAGNER Klara, Erlachgasse Nr. 126/2/2, WALKAM Karl, Troststraße Nr. 68—70/7/5, WERNER Ottilie, Fernkorngasse 33/28, ZACISTAL Rosa, Eckertgasse 20/2/13.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

LISNER Walter — RIEGLER Gerlinde, Inzersdorfer Straße 113/4/6/41, HUDECEK Gerhard — LINTAO Irma, Pernerstorfergasse 59/1/4/13, PETER Wolfgang — TONNER Cornelia, Pernerstorfergasse 90/3/57, KORNBERGER Gerhard — GERERSDORFER Regina, Rotenhofgasse 80—84/9/6/25, KREBS Herbert — PUDLES Elisabeth, Rotenhofgasse 80—84/1/3, STRUBINSKY Franz — GIESSER Elfriede, Troststraße 68—70/5/3/10.

Unser Bischofsvikar P. Josef ZEININGER spendete in unserer Pfarrkirche am 31. Mai 1981 66 jungen Menschen das Sakrament der Firmung.

„An der Quellenstraße beginnt der Balkan“

Das konnte man beinahe bei unserem Flohmarkt am 16. und 17. Mai glauben. Das rege, geschäftige Treiben, das eifrige Handeln und die Anwesenheit vieler Gastarbeiter samt Familie ließen „orientalische Basaratmosphäre“ aufkommen. Eine Unmenge Kleinkram aller Art und auch viele nützliche und praktische Sachen waren uns gespendet worden und verlockten auf den Verkaufstischen zum Handeln. Ein Heer unermüdlicher Helfer versuchte gekonnt, unsere Schätze an den Mann und die Frau zu bringen.

Es gab unter anderem: Dreiradler, Waschpumpe, Mop, Fernseher, Matratzen, Parfümflaschen, Kinderkleider, Kinderwagen, Krawatten, Hüte, Betten und Schuhe und Bücher und, und, und... Der Erfolg blieb bei einem solchen Angebot auch nicht aus. Er bestand aus dem fröhlichen Treiben, in der freundlichen Kontaktaufnahme mit Menschen, die sonst bei uns nicht zu sehen sind, und natürlich auch aus den beachtlichen Einnahmen (ca. S 70.000,—). Der Gewinn wird zur Renovierung unseres baufälligen Pfarrsaales verwendet werden.

Ein herzliches „Dankeschön“ noch an alle, welche die vielen Sachen gespendet haben, und an alle Helfer und vor allem auch an alle Käufer.

Nächstes Jahr gibt es sicher wieder einen Flohmarkt, und wir hoffen jetzt schon auf große allseitige Unterstützung.

Auch das Rote Kreuz dankt den 46 Blutspendern.



Nichts ist wichtiger als die Person.
Und auf die Versicherung der Person haben wir uns spezialisiert.

Collegialität

Besser können Sie nicht versichert sein.